

prächtigen Mischwald im **Breiten Grunde** aufwärts an dem links abzweigenden „Brüderwege“ (siehe Nr. 44) vorüber. Oben an drei einzelnen Birken überraschender Blick rückwärts.

Im Vordergrund die zum Gute in Hainsberg gehörige Schäferei; l. unter derselben Hainsberg mit zahlreichen Fabrikessen; von diesem aus zieht sich das Thal von Niederhesslich aufwärts; oben erscheint die Goldne Höhe (Turmhaus). L. der Windberg, welcher hier sargähnlich aussieht; unten an demselben der Friedrich Augustschacht; oben der Hoffnungsschacht (l.) und der Gottes-

Segenschacht (r.); l. des Windberges Burgk. R. von der Goldnen Höhe der Poissenwald (einzelne Linde in der Nähe der Poissenhäuser). Weiter r. in der Richtung des von uns eben passierten Breiten Grundes Eckersdorf; über diesem Rabenau (Alberthöhe) und darüber hinaus die Quohrener Kipse (auch Wendischcarsdorfer Berg genannt).

Auf unserem Wege weiterschreitend, passieren wir eine Eichenpflanzung.

Beim Austritte aus derselben gewahren wir l. rückwärts Somsdorf (Kirche). Hinter Rabenau erscheint die Dippoldiswalder Heide; über das untere Ende von Somsdorf hinaus zeigen sich auf der Höhe die vier zu Borlas gehörigen Linden.

Wir setzen unseren Weg fort.

Vor uns taucht eine einzelne Wirtschaft auf; später wird l. derselben das Gasthaus „zum Heitern Blick“ ersichtlich. Im Westen die dunklen Flächen des Tha-

randter Waldes; mehr r. der langgestreckte Landberg. Der l. heraufkommende Grund ist der Pastritzgrund; r. von uns die Opitzer Windmühle.

Links des erwähnten einzelnen Gutes vorübergehen. Dann die sogenannte „Hohe Strasse“ schneiden. Nun erblicken wir vor uns Opitz; rechts desselben in der Richtung unseres Weges Grumbach (Kirche); weiter rechts Braunsdorf und dann Hermsdorf (Windmühle); links von Opitz Vordergersdorf (Kirche und Windmühle). So in 1 St. nach **Grossopitz**. (Vergl. Nr. 35.) Bei dem Briefkasten (an der Materialwarenhandlung) nicht links ins Dorf, auch nicht rechts aufwärts, sondern geradeaus am Thalrande hin nach Kleinopitz; schöne Wiesenründe; den eingestängten Weg ums Dorf rechts herum (das Gasthaus bleibt links); dann durch eine Kirschbaum-Allee nach rechts und nun links auf die einzelnen Häuser zu; Wettin-Eiche (gepflanzt 1889; 333,7 m ü. d. O.); nachdem wir am ersten Hause vorüber sind, den Fahrweg links abwärts (Baumreihe). So zu drei Linden (Bank). Hier präsentiert sich das stattliche Rittergut (Brauerei und Brennerei) am günstigsten; der weitere Weg führt uns in den Grund hinab. So in 20 Min. zur Tännigtmühle. (Kleines Idyll; vergl. Nr. 35.) Am Bache abwärts. Wiesenründe. Buschwerk. Links Porphy- und Schieferfelsen; letztere teilweise mit Schwefelmoos (*Lepraria chlorina*) bedeckt. So auf die Chaussee; links weiter. Angenehme Wanderung im Thale. Klippermühle (12 Min.). Rechts vor uns der waldige Tannberg. Nun nach **Tharandt**. Restauration zum Schützenhause links; Amtsgebäude rechts. Anblick der Ruine und der hochgelegenen Kirche. Treffliches Gasthaus: Lehngericht.